SONDERDRUCK AUS AIRBRUSH STEP BY STEP 05/2017

AIRBRUSH

STEP BY STEP



Schmincke
Feinste Künstlerfarben

IM ZEICHEN DER EULE

Christian Erdmann präsentiert Aero Color Total Cover



Im Zeichen



DER EULE

Der Gegenstand dieses Step by Step Berichtes ist ein Auftrag, der mit der neuen Farbserie „Total Cover" der Firma Schmincke Künstlerfarben begann. Für die Messepräsentation dieser neuen Farbserie sollte ein Bild mit eben diesen Farben angefertigt werden. Das Thema war weitgehend freigestellt, sollte aber auf die Eigenschaften der neuen Farbserie eingehen und, neben der Airbrushtechnik, Bezüge zu klassischen Maltechniken bieten, da sich die Schmincke Gmbh als traditioneller Farbenhersteller versteht. Lesen Sie in diesem Step by Step, wie Christian Erdmann diese Anforderungen umgesetzt hat…

EQUIPMENT – IM ZEICHEN DER EULE

Airbrushes: Iwata HP C plus

Farben: Aerocolor Total Cover in Kombination mit Aerocolor Finest Acrylic Ink

Untergrund: Leinwand in der Größe 100 x 170 cm

Weitere Materialien: Verschiedene Pinsel, Acrylgrund, Kreidestift, Schlagmetall Silber, Anlegemixion

01 Informationen zur Farbserie



Bei Total Cover handelt es sich um eine hochgradig deckende, mit Wasser verdünnbare Acrylfarbe mit flüssiger Konsistenz. In der Serie gibt es 12 aufeinander abgestimmte Farbtöne, die den Grundfarbenbereich gut abdecken. Weiß und Schwarz nimmt man aus der Serie Finest Acrylic Ink hinzu, da diese schon deckend sind. Somit hat man dann eine recht umfangreiche Basis für Ausmischungen.

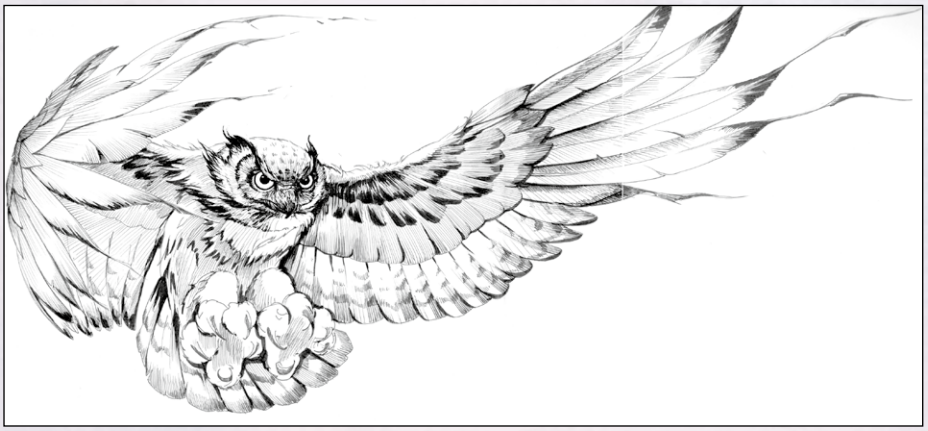
Es ist auch möglich, beide Farbserien zu mischen. Das bietet noch mehr Möglichkeiten. Bei ersten Tests hat sich ergeben, dass die Farbe tatsächlich sehr gutes Deckvermögen besitzt, auch die hellen Farben wie Gelb oder Orange. Außerdem trocknet sie sehr matt auf. Dadurch wird der Farbton eine gute Nuance heller. An diese Aufhellung muss man sich anfangs gewöhnen und es empfiehlt sich, Farbaufstriche zu machen und Mischungen auszuprobieren, um die Farben besser beurteilen zu können.

02 Scribble als Orientierung



Ich habe zunächst also ein Entwurfscribble als grobe Orientierung angefertig. Wir haben uns auf eine relativ große Leinwand im Format 100 x 170 cm geeinigt. Nach der Freigabe habe ich dann die Leinwand auf den Keilrahmen aufgespannt und mit Acrylgrund grundiert. Ich habe ein Gewebe mit sehr feiner Struktur gewählt, das für die Airbrush geeignet ist. Wir haben uns darauf verständigt, dass das anfängliche Scribble recht frei interpretiert werden kann. Stil und Komposition waren noch nicht endgültig festgelegt. Das wiederum zeugt von einem guten Maß an Vertrauen seitens der Firma Schmincke, wofür ich mich hier nochmal bedanke. Man hat sonst nicht häufig die Gelegenheit, seine Vorstellungen so unkompliziert einzubringen.

03 Veränderungen am Hauptmotiv



Ich habe also zunächst das Hauptmotiv stilistisch umgebaut und auch die Perspektive verändert. Ich fand den Seitenwechsel des Flügels zunächst ganz interessant, genauso wie die Streckung des Motivs. Es schien mir das Format besser auszufüllen.

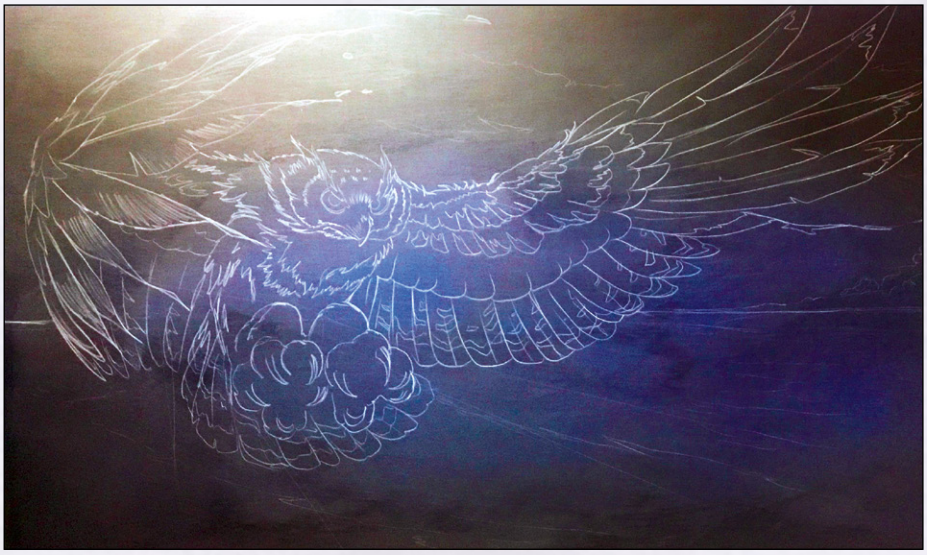
04 Lichtstimmung

Im nächsten Schritt habe ich dann die Leinwand noch einmal grundiert, dieses Mal in Schwarz, zur Mitte hin ein dunkles Blau. Ich habe mir überlegt, so wesentlich effektiver an die Lichtstimmung heranzukommen als über eine weiße Unterlage. Schließlich stand mir ja auch eine deckende Farbe zur Verfügung. Ich hatte mir überlegt, die Untermalung mit der deckenden Serie zu machen und die transparenten Farben für das Finish zu verwenden.



05 Landschaftsstrukturen und Wolken gestalten

Nach Trocknung der Grundierung habe ich dann das Motiv mit einem weißen Kreidestift auf die Leinwand übertragen und auch gleich einige Hilfslinien für den Horizont, Landschaftsstrukturen und Wolken hinzugefügt. Das gab dann schon einmal den ersten kompositorischen Überblick über das Bild. Ich habe daraufhin entschieden, die Eule doch lieber frontal abzubilden. Für den vorgesehenen Einsatz des Bildes fand ich eine Ausrichtung der Eule auf den Betrachter besser als die seitliche Variante. Ich bin also zur ursprünglichen Idee zurückgekehrt.





AERO COLOR® Professional

Jetzt tolle Angebote!

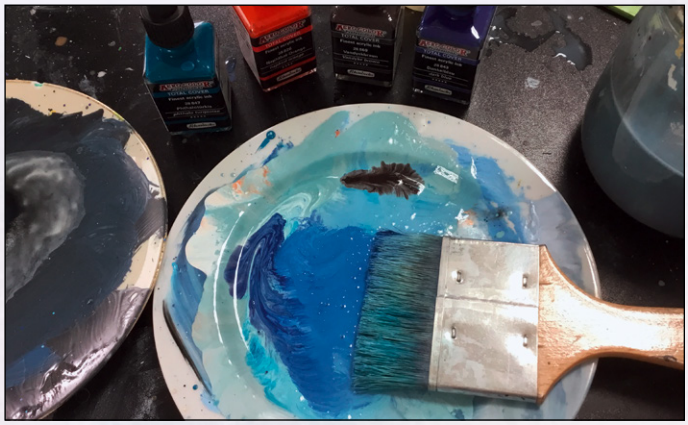
Aktions-Informationen und Beschreibungen auf www.schmincke.de

H. Schmincke & Co. GmbH & Co. KG
Feinste Künstlerfarben
Otto-Hahn-Str. 2 · D - 40699 Erkrath
Tel. / *Phone* +49 (0)211/ 25 09 - 0
www.aerocolor.de

06 Farbtöne

Im nächsten Schritt habe ich die Zeichnung also wieder entfernt und ganz grob damit begonnen, den Himmel anzulegen. Große Flächen, also große Pinsel für diese Bereiche und die ersten Schritte. Die Farbe lässt sich recht lange ziehen und bearbeiten und deckt dann immer noch gut ab. Hier habe ich die verwendeten Farbtöne auf einen Teller aufgebracht. Ich kann so mit den breiten Pinseln besser mischen. Die verwendeten Farbtöne sind Naphtol Orange, Phtaloblau, Dunkelblau und Vandyckbraun. Damit erhalte ich sehr schöne farbige Grauabstufungen.





07 Wasserfläche anlegen

Mit den gleichen Farben habe ich dann auch die Wasserfläche angelegt. Auf diese grobe Untermalung habe ich die neue Motivzeichnung aufgebracht. Man kann hier auch schon meine Idee für den Vordergrund des Wassers erkennen. Ich wollte das Wasser sehr klar und flach über das Logo fließen lassen. Das wäre dann sinngemäß die Spiegelung der Eule und somit gut in das Bild eingebunden. Das Wasser könnte auch über die Kante des Logos in die Tiefe fallen. Wir werden sehen.





08 Wasserfall und Himmel ausarbeiten

Im nächsten Arbeitsschritt kam dann die Airbrush zum Einsatz. Mit Weiß habe ich das vorgezeichnete Motiv deutlicher gemacht, den Wasserfall angedeutet und damit begonnen, den Himmel weiter auszuarbeiten. Das Weiß wurde für den Himmel mit Gelb und Orange etwas abgetönt. Mit verschiedenen Blau- und Grautönen, also ähnlichen Farben wie in der ersten Untermalung, wurden die Wolken weiter ausgearbeitet.









09 Landschaft andeuten

Einen helleren Graublauton habe ich in größerer Menge angemischt, um damit alle Bestandteile der weit entfernten Landschaft vorzulegen. Es macht bei deckenden Farben Sinn, sich Farbtöne in ausreichender Menge vorab anzumischen. Diese Basisfarben werden dann im weiteren Prozess immer weiter variiert, gemischt und verändert.





10 Vorteile der Farben

Bei der Umsetzung der ersten Felsstrukturen zeigte sich, dass die Total Cover Farbe sehr gut mit der Airbrush zu verarbeiten ist, auch im feineren Detailbereich. Die Ausarbeitung ist auch noch nicht vollständig. Es ist immer noch eher eine farbige Skizze, die Form, Verteilung und etwas Licht und Schatten zeigt.

Es ist ein Vorteil der deckenden Farbe, jederzeit neue Elemente auf den Hintergrund aufsetzen oder auch durch Übermalen wieder entfernen zu können. Also habe ich hier relativ frei drauflosgearbeitet und entwickelte die ersten Teile der Landschaft.





11 Reflexionsgrund anlegen

Die lasierenden Farben aus der klassischen Serie sollten in der endgültigen Ausarbeitung natürlich auch zur Geltung kommen. Die Transparenz sollte sich in den Farben des Wassers zeigen, besonders im Vordergrund. Um das noch deutlicher zu machen, legte ich eine Art Reflexionsgrund an und überzog das Logo mit Schlagmetall in Silber. Dazu wurde der zu belegende Teil mit einer Anlegemixion auf Acrylbasis eingestrichen. Wegen der teils filigranen Elemente des Logos habe ich das mit einem kleineren Haarpinsel gemacht.

Nach der erforderlichen Trocknungszeit ist das Schlagmetall angeschossen worden. Schlagmetall ist im Verhältnis zu Blattgold oder Blattsilber etwas dicker und darum recht einfach aufzulegen. Außerdem oxidiert es längst nicht so schnell wie das Silber. Später unter den Farben und dem Firnis sollte das dann kein Problem mehr sein.

12 Metall auskehren

Jetzt muss das Metall noch ausgekehrt werden und das Logo kommt zum Vorschein. Dabei wurde ein weicher Pinsel eingesetzt, um die Metallschicht nur in den losen Bereichen zu entfernen. Die Reste können in einem Glas für weitere Verwendung gesammelt werden, sind aber durch ihre Leichtigkeit schwer einzufangen, also Fenster und Türen geschlossen halten.



13 Eule überarbeiten

Für bessere Haftung der nachfolgenden Farbschichten setzte ich eine dünne Schicht Aerocolor Schlusslack auf. Für mehr Hintergrundabdeckung und Textur bekam die Eule eine Überarbeitung mit einem Flachpinsel.



14 Steinige Textur

Ich begann, die Textur der Steine und Felsen auf dem dunklen Untergrund anzulegen, von dunkel nach hell. Als Nächstes habe ich den umliegenden Boden und die klippenartigen senkrechten Strukturen gemalt. Um gleich eine steinige Textur zu erhalten, habe ich wieder mit dem Pinsel gearbeitet. Je weiter sich die Strukturen nach hinten erstrecken, desto leichter ist der Kontrast gearbeitet worden, und umso kleiner werden die Strukturen. Allmählich entwickelte sich die Perspektive. Und wieder habe ich dann einen großen Bereich des Bildes noch mal umgestellt.





15 Fugen der Felsen bearbeiten

Ich fand den Abgrund nicht mehr so gut und habe diesen mit weiteren Steinen überdeckt. Dazu wurde dieser Bildteil mit einem Schwamm und den entsprechenden Farben getupft. Im Anschluss habe ich die Fugen der Felsen mit einer sehr dunklen, unverdünnten, fast schwarzen Farbe aufgesetzt. Dafür eignet sich ein sogenannter Schlepper sehr gut. Durch die sehr langen Haare konnte ich viel Farbe mitnehmen und wirklich lange Linien ohne Unterbrechung ziehen. Dank meiner Zwischenversiegelung war das Aufsetzen der Fugen auf das Silber kein Problem.



16 Abstufungen im Gefieder

Durch Variieren meines Grautones mit Orange, Dunkelblau und Vandyckbraun bekam ich sehr schöne Abstufungen für die Textur des Gefieders. Ich malte hier ähnlich einer Malerei mit Gouachefarben, indem ich die Farben mit einzelnen Pinselschlägen neben- und übereinandersetzte. Natürlich trocknen diese Farben hier, anders als Gouache, wasserfest auf. Ich konnte dadurch recht schnell auch helle Farben auf oder in dunkle Bereiche oder Farben stellen, ohne die unteren Schichten anzulösen.



17 Federstruktur ausarbeiten

Die Eule wurde nun weiter mit der Airbrush ausgearbeitet. Immer noch mit der deckenden Serie gibt es jetzt die ersten feinen Federstrukturen und Details. Die Augen werden in Form und Farbe gebracht.



18 Schattierungen und Lichtstimmung

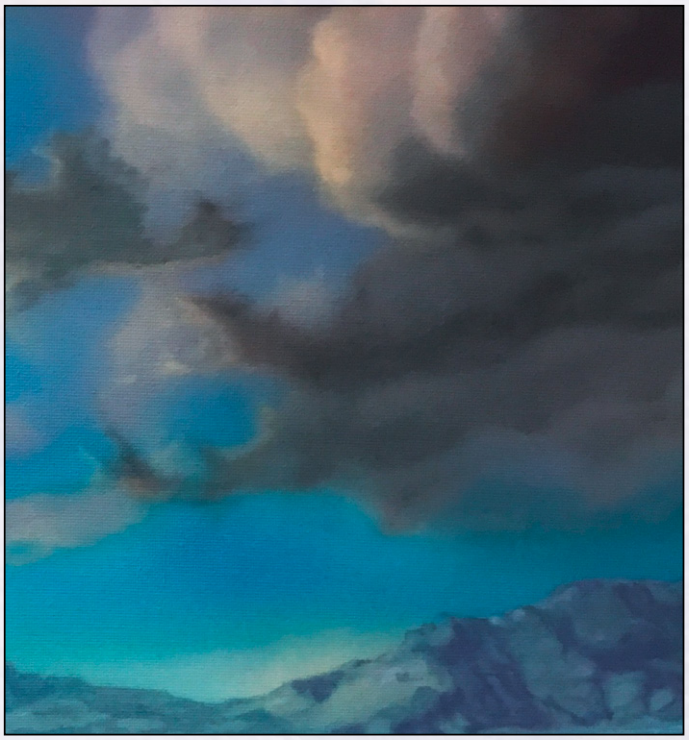
Die Flügel werden mit verschiedenen Pinseln für die feineren Texturen und der Airbrush für die Farbschattierungen weiter angelegt. Dann war die Untermalung der Eule erst einmal abgeschlossen. Farben und Kontrast liegen im Mittelbereich, aber alle wichtigen Bereiche sind gut definiert und man bekommt eine Vorstellung von der geplanten Lichtstimmung.



19 Details im Himmel

Weiter ging es mit der Landschaft. Ich fügte Details in den wolkigen Himmel ein. Um mehr Tiefenwirkung zu erreichen, arbeitete ich noch die ein oder andere Wolkenebene mit stärkeren Kontrasten ein. Ich variiere hier die Grautöne je nach Einsatzort immer wieder und lege die stärksten Kontraste in den Vordergrund. Dabei sind nicht nur Hell-Dunkel-Kontraste gefragt. Durch Zugabe von Orange mische ich warme Farben für den Lichtbereich. Durch Zugabe von Blau mische ich kalte Farben für den Schatten.





20 Textur der Inseln und Felsen

Bei den Inseln und Felsen gehe ich ähnlich vor. Die Farbe lässt sich auch sehr gut im Detailbereich verarbeiten, und ich habe keine Probleme, die Textur der Felsen zu modellieren. Ich habe die Farbe hierfür mit ca. 2 Teilen Wasser verdünnt. Wenn man höher verdünnt, ist es noch etwas schwieriger, den Farbton zu beurteilen. Form und Gestaltung der Inseln kann ich sehr intuitiv angehen. Ich kann ja jederzeit übermalen und verändern. Die Spiegelungen im Wasser arbeite ich mit den hier verwendeten Farben gleich mit.



21 Texturen des Wassers

Wenn eine Ebene fertig ist, füge ich die ersten Texturen des Wassers mit dem Pinsel hinzu. Die Farbe ist ein helles Blaugrau, vom Himmel abgeleitet. Auch hier achte ich darauf, die Kontraste nach vorne hin zu steigern. Zum Vordergrund wird die Textur der Wellen natürlich immer deutlicher und größer. Hier lasiere ich jetzt das Wasser mit Türkisblau, etwas Indigo und Neutralgrau, und definiere damit auch den nassen Bereich. Außerdem kann ich den flachen Steinen mit der Lasur mehr Volumen durch Anlage eines Schattenbereiches geben.



22 Lichteffekte und Schatten für Steine

Oben drauf füge ich noch eine Gruppe Steine in den Vordergrund ein. Die Felsen werden jetzt noch einmal angepasst und erhalten Lichter und tiefere Schatten sowie mehr Details – alles in einer Mischtechnik aus Pinsel und Airbrush. Dabei bekommt der Pinsel für den Vordergrund immer mehr Gewicht, da die härteren Kanten und Strukturen so einfacher herzustellen sind. Das ergibt einen schönen Übergang von den weit entfernten Bereichen zum Vordergrund.



23 Plastizität erschaffen

Für die Farben der Schatten der vorderen Felsen mische ich die graue Basisfarbe mit Vandyckbraun und Violett. Ich setze starke Lichter auf, anschließend eine Lasur mit stark verdünntem Ocker. Das ergibt deutlich mehr Plastizität durch den entstehenden Kalt-Warm-Kontrast.



24 Gischt erstellen

Der nächste Schritt befasst sich mit dem Schaum auf dem Wasser, der ebenfalls mit dem Pinsel aufgestellt wurde. Auf diese Weise ergibt das eine neue Ebene, die über dem Grund zu schweben scheint und so den Eindruck des klaren Wassers verstärkt. Die Farbe ist ein relativ helles Violettgrau, im Kontrast zum grünlichen Blau des Wassers. Die Farbe soll aber nicht heller sein als der mittlere Tonwert des Schaumes. Die Highlights setze ich jetzt noch nicht. Zur Mitte des Bildes hin wird der Schaum gelblicher, korrespondiert mit dem Licht hinter der Eule.



25 Highlights setzen

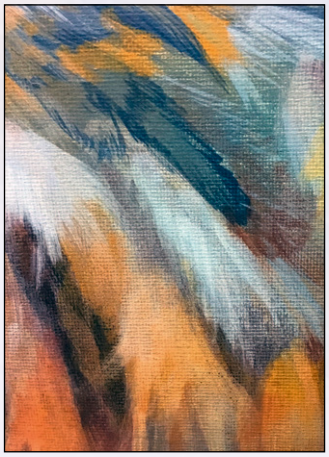
Nach einer weiteren blauen Lasur folgen die Highlights mit Weiß. Einige Highlights töne ich wiederum mit farbigen Lasuren ab. Für die Lasuren mische ich die Farben mit Wasser und etwas Medium an, um den Farbfilm stabil zu halten.

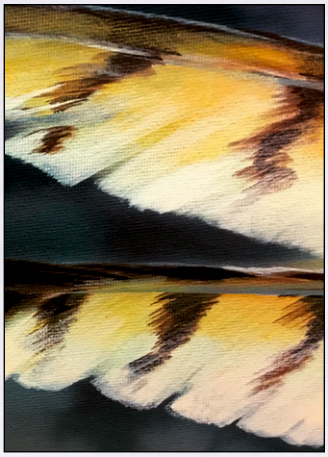




26 Weitere Details

Die Eule wird jetzt ebenfalls weiter im Detail ausgearbeitet, die Kontraste verstärkt, weitere Details in der Federtextur erzeugt. Auf den mit dem Pinsel erzeugten Texturen folgen Verläufe und weichere Schatten mit der Airbrush. Wenn ich bei den stärksten Kontrasten angekommen bin, soll die endgültige Färbung durch transparente Farblasuren erzeugt werden. So geht es Schicht für Schicht voran.







27 Farben und letzte Highlights

Hier sehen Sie die dafür verwendeten Farben. Ich achte darauf, möglichst transparente Farben auszusuchen (siehe Symbol auf der Flasche bzw. Aufschrift). Dann werden letzte Highlights aufgesetzt und fertig ist das Kunstwerk.





28 Letzte Schritte

Ich habe die Leinwand dann am nächsten Tag mit 2 Schichten Schlusslack seidenmatt fixiert. Das gibt den Farben noch einmal etwas mehr Intensität und schützt das Werk vor Staub und Umwelteinflüssen.

Das Logo tritt nun, je nach Winkel des Lichteinfalls und Position des Betrachters, unterschiedlich stark hervor. Die transparenten Farben haben eine schöne transluzente Wirkung auf dem Schlagmetall und den deckenden Farben und erzeugen ein schönes Tiefenlicht.



CHRISTIAN ERDMANN



Christian Erdmann wurde 1967 in Hamm geboren. Von1997 bis 2000 machte er eine Ausbildung in Airbrushdesign am IBKK Bochum, welche er 2003 mit Diplom am Kunstforum Brakel abschloss. 2002 gründete er mit seiner Partnerin Susanne Jühling das Atelier „Skala“ in Hamm (Westf.). 2006 zog das Atelier in neue Räumlichkeiten in das Kulturwerk Lothringen in Bochum Gerthe. Bis heute bietet das Atelier Kurse und Workshops in Malerei, Zeichnen und natürlich Airbrush für Kinder und Erwachsene an. Zwischenzeitlich war er als Dozent für Airbrush am Kunstforum Brakel und an der Volkshochschule Bochum tätig. Seit 2014 befindet sich das Atelier in eigenen Räumlichkeiten in Bochum Gerthe und nimmt regelmäßig Aufträge im Bereich Illustration, Malerei, Objektdesign und Wandgestaltung an.

www.atelier-skala.de